



Feuerschwanz ist eine deutschsprachige Mittelalterband aus dem Raum Erlangen, die 2004 gegründet wurde.

Bandgeschichte

Die ersten Ideen zu dem Projekt 'Feuerschwanz' hatte Peter Henrici bereits im Jahr 2000, da er den Boom der Mittelalterszene bei seiner alten Band, den Merlons, hautnah miterlebte. Dabei empfand er einen Großteil davon als zu humorlos und tabuisiert und beschloss, in der Tradition von J.B.O. eine Parodieband zu gründen. Die Realisierung der Pläne begann, als Tobias Heindl, der Geiger der Speedfolk-Band Fiddler's Green, das erste Material hörte und sich sofort dafür begeisterte. So gründeten die beiden gemeinsam mit dem Bassisten Andre Linke die Band Feuerschwanz. Flöte, Gitarre und

Schlagzeug wurden zu diesem Zeitpunkt von Mitgliedern der Merlons gespielt, die jedoch nur kurzzeitig bei Feuerschwanz spielten.

Am 15. Mai 2004 gab die Band im Erlanger Omega ihr Debüt. Im Anschluss daran fand die Band weitere Musiker, die das ursprüngliche Trio fortan als feste Bandmitglieder ergänzten. In der nächsten Zeit spielte die Band neben Auftritten auf Mittelaltermärkten auch als Support von Fiddler's Green und wurde so in der Mittelalterszene bekannt. Im November 2005 wurde schließlich die erste CD 'Prima Nocte' veröffentlicht.

Im Juni 2007 wurde das zweite Album mit dem Titel 'Met und Miezen' herausgebracht, auf dem als Gastmusiker auch ehemalige Mitglieder mitwirkten. Von November 2007 bis März 2008 waren die Feuerschwänze gemeinsam mit Saltatio Mortis auf Tour.

2008 folgten mehrere Festivalauftritte, unter anderem beim Feuertanz Festival, dem Schlossoffestival, dem zum ersten Mal stattfindenden 'Festival-Mediaval' in Selb sowie bei 'Rock am See' in Erlangen.

Im April 2009 stieg Gründungsmitglied Linke aus der Band aus. Im Juli 2009 folgte ein Auftritt auf dem Hörnerfest in Brande-Hörnerkirchen gemeinsam mit Saltatio Mortis, Nachtgeschrei, Fiddler's Green, XIV Dark Centuries, Odroerir und anderen. Das dritte Studioalbum 'Metvernichter' erschien am 18. September 2009.

FEUERSCHWANZ